

Nz 11.06.2022

Naturschutz ist nicht gleich Artenschutz

Norddeutscher Landschaftspflegeschule Geestenseth laufen seit zehn Jahren Landschaftspflegekurs

GEESTENSETH. Die Norddeutsche Landschaftspflegeschule (NoLa) hat zehnjähriges Bestehen der Landschaftspflegekurse gefeiert, die für Mitarbeiter von Bauhöfen, Landschaftspflegebetrieben und Privatpersonen angeboten werden. Teilnehmer aus ganz Niedersachsen kommen vorbei.

Artenschutz gerät immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit. Das wurde auch den Gästen aus Politik und Naturschutzämtern deutlich, die einen Überblick über die Inhalte der Kurse erhielten. Ein besonderer Gast wurde begrüßt: Professor Dr. Werner Kunz i.R. (Heinrich Heine-Uni-

versität Düsseldorf) referierte über „Artenschutz in Deutschland braucht keine Flächenstilllegung, sondern aktive Landschaftsgestaltung“.

„Naturschutz ist nicht gleich Artenschutz“. Beispiel Rebhuhn: Lebensräume, die der Natur überlassen werden, könnten nicht als passende Umgebung angesehen werden. Rebhühner brauchen Offenland, in Schutzgebieten müsste es entsprechende Flächengestaltung geben. Viele Tierarten Mitteleuropas brauchen das genaue Gegenteil von unberührter Natur. „Die Natur darf nicht sich selbst überlassen werden.“ (no/lit)



Der Vorstand der Norddeutschen Landschaftspflegeschule (NoLa) mit Gastredner Professor Dr. Werner Kunz i.R. (Heinrich Heine-Universität Düsseldorf) und Björn Rohloff (Stiftung Kulturlandpflege).

Foto: Otten